

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Literaturverzeichnis	XXI
Materialienverzeichnis	XXXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIX
Einleitung und Vorgehensweise	1
I. Einleitung	1
II. Vorgehensweise	2
1. Teil: Die Errungenschaftsbeteiligung (Art. 196 ff. ZGB)	5
I. Übersicht	5
1. Ausgangslage	5
2. Errungenschaft	6
3. Eigengut	6
4. Grundsatz der Unabänderlichkeit	7
5. Grundsatz der güterrechtlichen Surrogation	7
6. Ablauf der güterrechtlichen Auseinandersetzung bei Scheidung	8
a) Im Allgemeinen	8
b) Bei Liegenschaften	9
aa) Im Allein- und Miteigentum	9
bb) Im Gesamteigentum	10
II. Sachenrechtliche Zuordnung unter den Ehegatten	10
1. Zuordnung einer Liegenschaft	10
a) Ausgangslage	10
b) Bei Alleineigentum	11
c) Bei Miteigentum	11
d) Bei Gesamteigentum	12
2. Zuordnung von Schulden (Hypotheken, WEF-Vorbezüge)	12
a) Zuordnung einer Hypothek	12
b) Zuordnung eines WEF-Vorbezugs	13
III. Güterrechtliche Zuordnung zu einer Gütermasse des Eigentümerehegatten	13
1. Zuordnung einer Liegenschaft	13
a) Ausgangslage	13
b) Bei Alleineigentum	15
aa) Finanzierung durch den Eigentümerehegatten	15
bb) (Mit-)Finanzierung durch den Nichteigentümerehegatten	16
cc) Finanzierung durch eine Hypothek auf einer vorehelichen Eigentumsliegenschaft	17

c)	Bei Miteigentum	18
aa)	Ausgangslage	18
bb)	Finanzierung durch den Eigentümerehegatten	19
cc)	(Mit-)Finanzierung durch den Nichteigentümerehegatten	19
dd)	Finanzierung durch eine Hypothek auf einer vorehelichen Eigengutsliegenschaft	20
d)	Bei Gesamteigentum	20
aa)	Ausgangslage	20
bb)	Finanzierung durch den Eigentümerehegatten	21
cc)	(Mit-)Finanzierung durch den Nichteigentümerehegatten	21
dd)	Finanzierung durch eine Hypothek auf einer vorehelichen Eigengutsliegenschaft	22
2.	Zuordnung von Schulden (Hypotheken, WEF-Vorbezüge)	22
a)	Zuordnung einer Schuld im allgemeinen	22
b)	Zuordnung einer Hypothek	23
aa)	Ausgangslage	23
bb)	Finanzierung durch den Eigentümerehegatten und durch eine Hypothek	24
cc)	Finanzierung durch den Nichteigentümerehegatten und durch eine Hypothek	24
dd)	Finanzierung durch Aufnahme einer Hypothek auf einer Zweitliegenschaft	24
ee)	Amortisation einer Hypothek	25
c)	Zuordnung eines WEF-Vorbezugs	25
aa)	Vor Entfallen der Rückerstattungspflicht	25
aaa)	Ausgangslage	25
bbb)	Finanzierung durch einen WEF-Vorbezug	27
ccc)	Finanzierung durch eine Gütermasse des Eigentümerehegatten und durch einen WEF-Vorbezug	27
ddd)	Finanzierung durch beide Gütermassen des Eigentümerehegatten und durch einen WEF-Vorbezug	28
eee)	WEF-Vorbezug zur Amortisation einer Hypothekarschuld	28
bb)	Nach Entfallen der Rückerstattungspflicht	28
IV.	Ersatzforderungen zwischen den Ehegatten (Art. 206 Abs. 1 ZGB)	30
1.	Ausgangslage	30
2.	Mehrwertbeteiligung gemäss Art. 206 Abs. 1 ZGB	31
a)	Voraussetzung der Mehrwertbeteiligung gemäss Art. 206 Abs. 1 ZGB	31
aa)	Der Beitrag	31

bb)	Grösse des Beitrags	31
cc)	Form des Beitrags	32
dd)	Beitrag zum Erwerb	33
ee)	Beitrag zur Verbesserung	33
ff)	Fehlende Schenkungsabsicht / ohne Gegenleistung	34
b)	Der Mehrwert	36
c)	Berechnung Mehrwert	36
d)	Beteiligungsverhältnis der Ehegatten am Mehrwert	38
e)	Modifikation der Mehrwertbeteiligung	41
aa)	Ausgangslage	41
bb)	Form	41
cc)	Beweis	42
3.	Minderwertbeteiligung gemäss Art. 206 Abs. 1 ZGB	42
a)	Voraussetzungen der Nennwertgarantie	42
b)	Modifikation der Minderwertbeteiligung	44
4.	Sonderfälle	44
a)	Vorzeitige Veräusserung	44
b)	Vorzeitige Rückzahlung	45
c)	Erwerb der Liegenschaft vor der Eheschliessung	45
aa)	Ausgangslage	45
bb)	zu Alleineigentum	45
cc)	zu Miteigentum	46
dd)	zu Gesamteigentum	46
5.	Beweis einer Investition im Sinne von Art. 206 Abs. 1 ZGB	47
V.	Ersatzforderungen zwischen den Gütermassen eines Ehegatten (Art. 209 Abs. 3 ZGB)	50
1.	Ausgangslage	50
2.	Voraussetzungen der Mehr- und Minderwertbeteiligung gemäss Art. 209 Abs. 3 ZGB	50
a)	Ausgangslage	50
b)	Der Beitrag	51
c)	Mehr- und Minderwerte	51
3.	Berechnung von Mehr- und Minderwert	51
4.	Beteiligungsverhältnis der Gütermassen am Mehr- und Minderwert	52
5.	Modifikation von Mehr- und Minderwertbeteiligung	52
a)	Ausgangslage	52
b)	Form	53
c)	Beweis	53
6.	Sonderfall: Vorzeitige Veräusserung	53
7.	Beweis einer Investition im Sinne von Art. 209 Abs. 3 ZGB	53

VI. Güterrechtliche Zuteilung von Mehr- und Minderwerten	55
1. Ausgangslage	55
a) Mehr- und Minderwertanteil eines Beitrags im Sinne von Art. 206 Abs. 1 ZGB	55
aa) Mehrwertanteil	55
bb) Minderwertanteil	55
b) Mehr- und Minderwertanteil eines Beitrags im Sinne von Art. 209 Abs. 3 ZGB	56
c) Mehr- und Minderwertanteil einer Hypothek	56
aa) Ausgangslage	56
bb) Finanzierung durch den Eigentümerehegatten und durch eine Hypothek	56
cc) Finanzierung durch den Nichteigentümerehegatten und durch eine Hypothek	58
dd) Ausnahmsweise Neuzuteilung des mit der Hypothek verbundenen Mehrwerts: Finanzierung der Hypothek durch die andere Gütermasse des Eigentümerehegatten	59
ee) Ausnahmsweise Neuzuteilung des mit der Hypothek verbundenen Mehrwertes: Finanzierung der Hypothek durch den Nichteigentümerehegatten	60
ff) Ausnahmsweise Neuzuteilung des mit der Hypothek verbundenen Mehrwerts: Amortisation der Hypothek durch eine andere Gütermasse des Eigentümerehegatten	61
d) Mehr- und Minderwertanteil eines WEF-Vorbezugs	62
aa) Nach Entfallen der Rückerstattungspflicht	62
aaa) Ausgangslage	62
bbb) Finanzierung durch den Eigentümerehegatten und durch einen WEF-Vorbezug	65
ccc) Finanzierung durch den Nichteigentümerehegatten und einen WEF-Vorbezug	65
ddd) Finanzierung durch einen WEF-Vorbezug und/oder durch eine Hypothek	66
eee) Unterschiedliche Ergebnisse	66
fff) Amortisation einer Hypothek durch einen WEF-Vorbezug	68
bb) Nach Entfallen der Rückerstattungspflicht	68
aaa) Ausgangslage	68
bbb) Mehr- und Minderwerte	69
e) Vorehelich erworbene Liegenschaft	70
2. Bei Alleineigentum	71
a) Finanzierung durch den Eigentümerehegatten	71
aa) Mehrwert	71

bb)	Minderwert	73
b)	Finanzierung durch beide Ehegatten	76
aa)	Mehrwert	76
bb)	Minderwert	79
3.	Bei hälftigem Miteigentum	81
a)	Gleichmässige Finanzierung der Ehegatten	82
aa)	Mehrwert	82
bb)	Minderwert	85
b)	Ungleichmässige Finanzierung der Ehegatten	88
aa)	Mehrwert	88
bb)	Minderwert	93
4.	Bei Gesamteigentum	97
a)	Auflösung der (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft	97
aa)	Ohne Vereinbarung	97
bb)	Mit Vereinbarung über eine proportionale Gewinn- und Verlustbeteiligung	98
cc)	Mit Vereinbarung über eine analoge Anwendung von Art. 206 Abs. 1 ZGB	99
b)	Güterrechtliche Zuordnung	101
VII.	Endgültige Zuteilung	103
1.	Bei Alleineigentum	103
a)	Alleinzuweisung zu Eigentum	103
b)	Befristetes Wohnrecht (Art. 121 Abs. 3 ZGB)	103
aa)	Voraussetzungen	103
bb)	Familienwohnung	104
cc)	Wohnrecht	104
dd)	Wichtige Gründe	105
ee)	Gegen angemessene Entschädigung	105
ff)	Befristung	106
gg)	Nachträgliche Abänderung	107
hh)	Entstehung	108
ii)	Sonderfall: Landwirtschaftliches Gewerbe	108
2.	Bei Miteigentum	109
a)	Alleinzuweisung zu Eigentum (Art. 205 Abs. 2 ZGB)	109
aa)	Voraussetzungen	109
bb)	Überwiegendes Interesse	109
cc)	Gegen volle Entschädigung	110
dd)	Sonderfälle	111
aaa)	Nicht hälftiges Miteigentum	111
bbb)	Landwirtschaftliche Gewerbe	111
aaaa)	Zuweisungsanspruch (Art. 36 BGG)	111
bbbb)	Entschädigung	112

ccc) Ausschluss	112
ddd) Vollzug	112
b) Körperliche Teilung oder Versteigerung (Art. 651 Abs. 2 ZGB)	113
aa) Ausgangslage	113
bb) Vertragliche Abmachung	113
c) Befristetes Wohnrecht (Art. 121 Abs. 3 ZGB)	114
3. Bei Gesamteigentum	114
a) Alleinzuweisung zu Eigentum (Art. 205 Abs. 2 ZGB)	114
b) Körperliche Teilung oder Versteigerung (Art. 651 Abs. 2 ZGB)	115
c) Befristetes Wohnrecht (Art. 121 Abs. 3 ZGB)	115
4. Exkurs	115
a) Übertragung einer mit Hypothek belasteten Liegenschaft	115
aa) Solidarhaftung beider Ehegatten	115
bb) Nur ein Ehegatte haftet	116
b) Übertragung einer mit WEF-Vorbezug finanzierten Liegenschaft	116
aa) Übernahme durch den WEF-Vorbezugsberechtigenden Ehegatten	116
bb) Übernahme durch den nicht WEF-Vorbezugsberechtigenden Ehegatten	116
VIII. Wertbestimmung (Art. 211 ff. ZGB)	118
1. Ausgangslage	118
2. Grundsatz: Verkehrswertprinzip (Art. 211 ZGB)	118
a) Begriff	118
b) Bei Nutzungsrechten, Wohnrechten, Grundlasten oder Kaufs- oder Vorkaufsrechten	118
c) Übrige Lasten	118
d) Hypothekarische Belastung im Speziellen	119
e) Bewertungsmethoden	119
aa) Statistische Methode (Vergleichswertmethode)	119
bb) Lageklassenmethode	121
cc) Rückwärtsrechnungsmethode	121
dd) Realwertmethode (Substanz- oder Sachwertmethode)	122
ee) Ertragswertmethode	122
ff) Mischwertmethode (Praktikermethode)	122
gg) Leitmethode oder Methodenpluralismus	123
hh) Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	123
3. Ausnahme: Ertragswertprinzip bei landwirtschaftlichen Gewerben und Grundstücken (Art. 212 f. ZGB)	123
a) Ausgangslage	123
b) Voraussetzungen	124
c) Begriff und Ermittlung	125

d)	Mehrwertbeteiligung im Speziellen	126
e)	Korrektive	126
f)	Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	127
4.	Bewertungszeitpunkt	127
5.	Prozessuales	128
a)	Gerichtliches Gutachten	128
b)	Parteigutachten einer Partei	129
c)	Gemeinsame Privatgutachten / Schiedsgutachten	130
d)	Anspruch auf Nachschätzung	131
2. Teil:	Die Gütergemeinschaft (Art. 221 ff. ZGB)	133
I.	Übersicht	133
1.	Ausgangslage	133
a)	Eigentumsverhältnisse und Gütermassen	134
b)	Gesamtgut	134
c)	Eigengut	135
2.	Güterstandsformen	135
a)	Allgemeine Gütergemeinschaft (Art. 222 ZGB)	135
b)	Errungenschaftsgemeinschaft (Art. 223 ZGB)	136
c)	Andere Gütergemeinschaften (Art. 224 ZGB)	136
3.	Grundsatz der Unabänderlichkeit	137
4.	Grundsatz der güterrechtlichen Surrogation	137
5.	Ablauf güterrechtliche Auseinandersetzung bei Scheidung	138
a)	Im Allgemeinen	138
b)	Bei Liegenschaften	140
aa)	Im Alleineigentum oder Miteigentum	140
bb)	Im Gesamteigentum	141
II.	Güterrechtliche Zuordnung zu einer Gütermasse	142
1.	Während der Gütergemeinschaft	142
a)	Zuordnung einer Liegenschaft	142
aa)	Ausgangslage	142
bb)	Zum Eigengut	142
cc)	Zum Gesamtgut	143
b)	Zuordnung von Schulden (Hypotheken, WEF-Vorbezüge)	143
aa)	Zuordnung einer Schuld im allgemeinen	143
bb)	Zuordnung einer Hypothek	144
aaa)	Ausgangslage	144
bbb)	Reiner Kreditkauf	144
ccc)	Amortisation einer Hypothek	144
cc)	Zuordnung eines WEF-Vorbezugs	145
aaa)	Vor Eintritt der Rückerstattungspflicht	145
bbb)	Nach Entfallen der Rückerstattungspflicht	146

2.	Neuordnung des Vermögens infolge Scheidung, sog. Rückfall (Art. 242 Abs. 1 ZGB)	147
a)	Ausgangslage	147
b)	Rückfall einer Liegenschaft	148
c)	Rückfall einer Hypothek und eines WEF-Vorbezugs	149
d)	Wirkung auf die güterrechtliche Auseinandersetzung	149
III.	Ersatzforderungen (Art. 239 ZGB)	150
1.	Ausgangslage	150
2.	Mehr- und Minderwertbeteiligung gemäss Art. 239 ZGB	151
a)	Ausgangslage	151
b)	Mehr- und Minderwertbeteiligung gemäss Art. 239 ZGB i.V.m. Art. 206 Abs. 1 ZGB	152
aa)	Voraussetzungen der Mehrwertbeteiligung	152
bb)	Voraussetzungen der Minderbeteiligung	152
aaa)	Nennwertgarantie	152
bbb)	Modifikation der Minderwertbeteiligung	153
ccc)	Sonderfälle	153
aaaa)	Vorzeitige Veräusserung	153
bbbb)	Erwerb der Liegenschaft vor der Eheschliessung	153
cc)	Beweis einer Investition im Sinne von Art. 239 ZGB i.V.m. Art. 206 Abs. 1 ZGB	153
c)	Voraussetzungen der Mehr- und Minderwertbeteiligung gemäss Art. 239 ZGB i.V.m. Art. 209 Abs. 3 ZGB	153
aa)	Voraussetzungen der Mehr- und Minderwertbeteiligung	153
bb)	Beweis einer Investition im Sinne von Art. 239 ZGB i.V.m. Art. 209 Abs. 3 ZGB	154
IV.	Güterrechtliche Zuteilung von Mehr- und Minderwerten	154
1.	Ausgangslage	154
2.	Mehr- und Minderwertanteil eines Beitrags im Sinne von Art. 239 ZGB	154
a)	Mehrwertanteil	154
b)	Minderwertanteil	155
3.	Mehr- und Minderwertanteil einer Hypothek	155
a)	Ausgangslage	155
b)	Eigengutsliegenschaft	156
c)	Gesamtgutsliegenschaft	156
d)	Ausnahmsweise Neuzuteilung des mit der Hypothek verbundenen Mehrwerts: Finanzierung der Hypothekarzinsen durch die «andere Gütermasse»	156



e)	Ausnahmsweise Neuzuteilung des mit der Hypothek verbundenen Mehrwerts: Finanzierung der Hypothekarzinsen aus Erträgen der Liegenschaft und der «anderen Gütermasse»	157
f)	Amortisationszahlungen der Hypothekendarlehen	157
4.	Mehr- und Minderwertanteil eines WEF-Vorbezugs zur Wohneigentumsförderung	158
a)	Vor Eintritt der Rückerstattungspflicht	158
aa)	Ausgangslage	158
bb)	Zuteilung Mehr- resp. Minderwert	159
cc)	WEF-Vorbezug zur Amortisation einer Hypothekarschuld	160
b)	Nach Entfallen der Rückerstattungspflicht	161
aa)	Ausgangslage	161
bb)	Zuteilung Mehr- resp. Minderwert	161
5.	Liegenschaft des «echten Eigenguts»	163
a)	Bei Alleineigentum	163
aa)	Mehrwert	163
aaa)	Finanzierung durch «echtes Eigengut»	163
bbb)	Finanzierung durch mehrere Gütermassen	164
ccc)	Finanzierung durch Hypothek	165
bb)	Minderwert	168
aaa)	Finanzierung aus Eigengut	168
bbb)	Finanzierung aus mehreren Gütermassen	169
ccc)	Finanzierung durch Hypothek	170
b)	Bei gemeinschaftlichem Eigentum	173
6.	Liegenschaft des «zurückfallenden Eigenguts»	174
a)	Mehrwert	174
aa)	Finanzierung durch «echtes Eigengut»	174
bb)	Finanzierung durch mehrere Gütermassen	174
cc)	Finanzierung durch Hypothek	176
b)	Minderwert	179
aa)	Finanzierung durch «echtes Eigengut»	179
bb)	Finanzierung durch mehrere Gütermassen	180
cc)	Finanzierung durch Hypothek	181
c)	Bei gemeinschaftlichem Eigentum	184
7.	Liegenschaft des «übrigen Gesamtguts»	184
a)	Mehrwert	184
aa)	Finanzierung aus Gesamtgut	184
bb)	Finanzierung durch mehrere Gütermassen	185
cc)	Finanzierung durch Hypothek	187
b)	Minderwert	190
aa)	Finanzierung durch Gesamtgut	190
bb)	Finanzierung durch mehrere Gütermassen	191

	cc) Finanzierung durch Hypothek	193
V.	Endgültige Zuteilung	196
	1. Eigengutsliegenschaft	196
	a) Alleinzuweisung zu Eigentum (Art. 244 ZGB)	196
	b) Befristetes Wohnrecht (Art. 121 Abs. 3 ZGB)	196
	2. Gesamtgutsliegenschaft	196
	a) Alleinzuweisung zu Eigentum (Art. 244 ZGB)	196
	aa) Voraussetzungen	196
	bb) Gesamtgut	196
	cc) Überwiegendes Interesse	197
	dd) Auf Anrechnung	197
	ee) Kein Ausschluss gemäss Ehevertrag	198
	ff) Landwirtschaftliches Gewerbe	198
	aaa) Zuweisungsanspruch (Art. 36 BGG)	198
	bbb) Entschädigung	198
	gg) Vollzug	198
	b) Einräumung einer Nutzniessung (Art. 745 ff. ZGB), eines Wohnrechts (Art. 776 ff. ZGB) oder einer anderen Dienstbarkeit (Art. 781 ZGB) (Art. 244 ZGB)	199
	aa) Voraussetzungen	199
	bb) Rechtfertigung durch die Umstände	199
	cc) Dauer der Berechtigung	200
	c) Wohnrecht (Art. 121 Abs. 3 ZGB)	200
VI.	Wertbestimmung (Art. 211 ff. ZGB)	201
	1. Ausgangslage	201
	2. Grundsatz: Verkehrswertprinzip (Art. 211 ZGB)	201
	3. Ausnahme: Ertragswertprinzip bei landwirtschaftlichen Gewerben und Grundstücken (Art. 212 f. ZGB)	201
	4. Bewertungszeitpunkt	201
	5. Prozessuales	202
	3. Teil: Die Gütertrennung (Art. 247 ff. ZGB)	203
I.	Übersicht	203
	1. Ausgangslage	203
	2. Ablauf der güterrechtlichen Auseinandersetzung bei Scheidung	204
II.	Sachenrechtliche und güterrechtliche Zuordnung	204
	1. Zuordnung einer Liegenschaft	204
	a) Ausgangslage	204
	b) Bei Alleineigentum	205
	c) Bei Miteigentum	205
	d) Bei Gesamteigentum	206

2.	Zuordnung von Schulden (Hypotheken, WEF-Vorbezüge)	206
a)	Zuordnung einer Hypothek	206
b)	Zuordnung eines WEF-Vorbezugs	206
aa)	Ausgangslage	206
bb)	Vor Entfallen der Rückerstattungspflicht	207
cc)	Nach Entfallen der Rückerstattungspflicht	207
c)	Guthaben der gebundenen Selbstvorsorge Säule 3a	207
III.	(Keine) Mehr- resp. Minderwertbeteiligung	208
1.	Ausgangslage	208
2.	Beweis einer Forderung	209
IV.	Endgültige Zuteilung	210
1.	Bei Alleineigentum	210
a)	Zuweisung zu Eigentum (Art. 251 ZGB)	210
b)	Befristetes Wohnrecht (Art. 121 Abs. 3 ZGB)	210
2.	Bei gemeinschaftlichem Eigentum	210
a)	Zuweisung zu Eigentum (Art. 251 ZGB)	210
aa)	Voraussetzungen	210
bb)	Gemeinschaftliches Eigentum	210
cc)	Überwiegendes Interesse	211
dd)	Gegen volle Entschädigung	212
ee)	Ausschluss	212
b)	Befristetes Wohnrecht (Art. 121 Abs. 3 ZGB)	212
3.	Exkurs	212
a)	Übertragung einer hypothekarisch belasteten Liegenschaft	212
b)	Übertragung einer mit WEF-Vorbezug finanzierten Liegenschaft	212
V.	Wertbestimmung	213
1.	Grundsatz: Verkehrswertprinzip (Art. 211 ZGB)	213
2.	Ausnahme: Ertragswertprinzip bei landwirtschaftlichen Gewerben und Grundstücken (Art. 212 f. ZGB)	213
3.	Bewertungszeitpunkt	213
4.	Prozessuales	213
4. Teil:	Die (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft	215
I.	Ausgangslage	215
II.	Entstehung der (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft	216
1.	Gesellschaftsvertrag	216
2.	Gesellschaftszweck	217
3.	Gesellschaftseinlagen	218
III.	Auflösung der (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft	218
1.	Auflösungsgründe	218

2.	Liquidation der (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft	219
3.	Gewinn- und Verlustverteilung	220
4.	Güterrechtliche Zuordnung des Liquidationsergebnisses	221
a)	Ausgangslage	221
5.	Bei der Errungenschaftsbeteiligung	223
a)	Ausgangslage	223
b)	Finanzierung durch Eigengut und Errungenschaft	223
c)	Finanzierung durch Errungenschaft	224
6.	Bei der Gütergemeinschaft	224
7.	Bei der Gütertrennung	224
IV.	Fortsetzung der (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft	225
1.	Ausgangslage	225
2.	Rechnerische Liquidation der (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft	225
3.	Güterrechtliche Zuordnung des Liquidationsergebnisses	226
4.	Wertbestimmung	226
V.	Alleinzuweisung zu Eigentum (Art. 205 Abs. 2 ZGB)	226
VI.	Würdigung der (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft	228
1.	Gewinn- und Verlustbeteiligung der einfachen Gesellschaft	228
2.	Güterrechtliche Zuordnung des Liquidationsergebnisses	229
3.	Fazit	229
5. Teil:	Chancen- und Risikovergleich	231
I.	Ausgangslage	231
II.	Im Einzelnen	231
1.	Alleineigentum	231
2.	Miteigentum	232
3.	Gesamteigentum durch eine (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft in der Errungenschaftsbeteiligung	233
4.	Gesamteigentum durch eine (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft in der Errungenschaftsbeteiligung oder Gesamteigentum in einer beschränkten Gütergemeinschaft	233
5.	Gesamteigentum im Rahmen einer (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft in der Errungenschaftsbeteiligung oder Miteigentum	235
6.	Weitere Aspekte der Rechtsgeschäftsplanung	236
a)	Verfügungsbeschränkung	236
b)	Haftung der Ehegatten	236
c)	Schutz vor Gläubigerzugriff	237
d)	Erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	237
e)	Steuerrechtliche Folgen	238
III.	Fazit	238

Anhang A: Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	241
I. Modifikation der Gewinn- und Verlustbeteiligung in der (Grundstücks-)Ehegattengesellschaft	241
1. Ausgangslage	241
2. Form	241
3. Formulierungsbeispiele	242
a) Verteilung nach Höhe der Beiträge	242
b) Verteilung nach Wertquoten	242
c) Verteilung nach Mindest- oder Höchstgewinnen	243
d) Verteilung nach Gewinnvoraus	243
e) Ausschluss der Verlustbeteiligung	243
f) Verzicht auf Gewinnbeteiligung	244
II. Modifikation der Eigentumsquote bei Miteigentum	244
1. Ausgangslage	244
2. Form	245
3. Formulierungsbeispiel	245
III. Modifikation der Mehrwertbeteiligung unter den Ehegatten in der Errungenschaftsbeteiligung (Art. 206 Abs. 1 ZGB)	245
1. Ausgangslage	245
2. Form	245
3. Formulierungsbeispiele	246
a) Teilweiser Verzicht	246
b) Vollständiger Verzicht	246
IV. Modifikation der Mehr- und Minderwertbeteiligung unter den Gütermassen eines Ehegatten in der Errungenschaftsbeteiligung (Art. 209 Abs. 3 ZGB)	246
1. Ausgangslage	246
2. Form	247
3. Formulierungsbeispiele	247
a) Teilweiser Verzicht	247
b) Vollständiger Verzicht	247
V. Modifikation der Vorschlagsbeteiligung in der Errungenschaftsbeteiligung (Art. 215 f. ZGB)	247
1. Ausgangslage	247
2. Form	248
3. Formulierungsbeispiele	249
a) Festlegung von Wertquoten	249
b) Zuweisung eines fixen Geldbetrages	250
c) Ausnahme einer bestimmten Liegenschaft von der Vorschlagsbeteiligung dem Werte nach	250

d)	Bestimmung eines anrechenbaren Werts	251
e)	Zeitlich beschränkter Anfall von Errungenschaft.	251
f)	Einseitiger oder zweiseitiger Verzicht auf eine Vorschlagsbeteiligung	252
VI.	Modifikation der Mehr- und Minderwertbeteiligung in der Gütergemeinschaft (Art. 239 ZGB)	253
1.	Ausgangslage	253
2.	Form	253
3.	Formulierungsbeispiele	253
VII.	Modifikation der Teilung beim «übrigen Gesamtgut» in der Gütergemeinschaft (Art. 242 ZGB)	253
1.	Ausgangslage	253
2.	Form	254
3.	Formulierungsbeispiele	254
a)	Festlegung von besonderen Wertquoten	254
b)	Zuweisung eines festen Betrages	255
c)	Zuweisung des Rückschlags an einen bestimmten Ehegatten	255
d)	Zuweisung einer bestimmten Liegenschaft	256
e)	Teilung nach Gegenständen, unabhängig von deren Wert	256
f)	Teilungsvorschriften auf Anrechnung an den Anteil am Gesamtgut	257
g)	Verzicht auf Anteil am Gesamtgut	257
h)	Bedingungen und Auflagen	257
i)	Teilungsvorschriften auf Anrechnung an den Anteil am Gesamtgut	258
VIII.	Bedingungen einer Schenkung	258
1.	Im Allgemeinen	258
2.	Formulierungsbeispiel	259
Anhang B:	Hinweis für Ehegatten beim Erwerb von Liegenschaften	261